

WAZ, 18.05.2022 SEK stürmt Wohnung eines 18-Jährigen



SEK stürmt Wohnung eines 18-jährigen Schüler in Borbeck. (links) SEK stürmt Wohnung eines 18-jährigen Schüler in Borbeck. (rechts) SEK stürmt Wohnung eines 18-jährigen Schüler in Borbeck.

SEK stürmt Wohnung eines 18-Jährigen

Spezialeinheiten haben eine Wohnung gestürmt und einen Schüler abgeführt. Zusammenhang mit Anschlagplan auf Gymnasium

Jörg Maibaum und Martin Spletter

Im Zuge der Ermittlungen des Generalbundesanwalts gegen einen 16-jährigen Schüler aus Essen-Borbeck wegen des Verdachts eines geplanten rechtsextremen Terroranschlags auf das Don-Bosco-Gymnasium hat es am Montagabend eine weitere Festnahme gegeben.

Eine Spezialeinheit der Polizei stürmte gegen 20 Uhr eine Wohnung in einem Hochhaus an der Wüstenhöferstraße in Borbeck-Mitte und führte einen 18-jährigen ab. Am Dienstagmorgen wurde die Wohnung weiter durchsucht. Sprengstoffspürhunde waren dort ebenso im Einsatz wie an der Klopstockstraße, wo die Polizei vor knapp einer Woche in dem Kinderzimmer des Hauptverdächtigen ein rechtsradikales „Manifest“, eine Kladde mit SS-Runen, diverse Waffen und

Waffen gefunden wurden. Die Polizei hat die Wohnung des 18-jährigen Schüler gestürmt und ihn abgeführt. Die Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit dem Anschlagplan auf das Don-Bosco-Gymnasium.

Gegen den 18-jährigen wird wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Waffengesetz ermittelt.

Martin Spletter

Der 18-jährige Schüler ist seit dem gestrigen Freitag in der Polizeistation in Essen festgehalten. Die Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit dem Anschlagplan auf das Don-Bosco-Gymnasium. Die Polizei hat die Wohnung des 18-jährigen Schüler gestürmt und ihn abgeführt. Die Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit dem Anschlagplan auf das Don-Bosco-Gymnasium.

Die Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit dem Anschlagplan auf das Don-Bosco-Gymnasium. Die Polizei hat die Wohnung des 18-jährigen Schüler gestürmt und ihn abgeführt. Die Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit dem Anschlagplan auf das Don-Bosco-Gymnasium.

Die Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit dem Anschlagplan auf das Don-Bosco-Gymnasium. Die Polizei hat die Wohnung des 18-jährigen Schüler gestürmt und ihn abgeführt. Die Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit dem Anschlagplan auf das Don-Bosco-Gymnasium.

Die Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit dem Anschlagplan auf das Don-Bosco-Gymnasium. Die Polizei hat die Wohnung des 18-jährigen Schüler gestürmt und ihn abgeführt. Die Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit dem Anschlagplan auf das Don-Bosco-Gymnasium.

WAZ / Essen, Mittwoch, 18.05.2022

SEK stürmt Wohnung eines 18-Jährigen

Spezialeinheiten haben eine Wohnung gestürmt und einen Schüler abgeführt. Zusammenhang mit Anschlagplan auf Gymnasium

Von Jörg Maibaum und Martin Spletter

Im Zuge der Ermittlungen des Generalbundesanwalts gegen einen 16 Jahre alten Schüler aus Essen-Borbeck wegen des Verdachts eines geplanten rechtsextremen Terroranschlags auf das Don-Bosco-Gymnasium hat es am Montagabend eine weitere Festnahme gegeben.

Eine Spezialeinheit der Polizei stürmte gegen 20 Uhr eine Wohnung in einem Hochhaus an der Wüstenhöferstraße in Borbeck-Mitte und führte einen 18-Jährigen ab. Am Dienstagmorgen wurde die Wohnung weiter durchsucht. Sprengstoffspürhunde waren dort ebenso im Einsatz wie an der Klopstockstraße, wo die Polizei vor knapp einer Woche in dem Kinderzimmer des Hauptverdächtigen ein rechtsradikales „Manifest“, eine Kladde mit SS-Runen, diverse Waffen und

sprengfähiges Material sichergestellt hatte.

Wie Polizeisprecher Matthias Werk am Dienstagmorgen sagte, werde gegen den 18-Jährigen wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Waffengesetz ermittelt. Es seien bei der Durchsuchung der Wohnung, in der der junge Mann nach Informationen dieser Zeitung mit seiner Mutter wohnt, Schusswaffen sichergestellt worden, die jedoch nicht scharf seien. Nach seiner Vernehmung haben die Ermittler den Verdächtigen wieder entlassen.

Gegen den 18-Jährigen
wird wegen des Verdachts
des Verstoßes gegen das
Waffengesetz ermittelt.
Matthias Werk, Polizeisprecher

Der 18-Jährige soll sich mit dem 16-jährigen Hauptverdächtigen über Waffen ausgetauscht haben und so ins Visier der Terrorfahnder geraten sein. Eine offizielle Bestätigung der Behörden gibt es dafür bislang nicht. Die Staatsanwaltschaft hat bislang keine Hinweise einer möglichen Mittäterschaft bei den vor einer Woche vereitelten mutmaßlichen Anschlägsplänen.

Die Großeltern, die ebenfalls in dem Hochhaus an der Wüstenhöferstraße wohnen, wissen zu berichten, dass die beiden sich aus einer gemeinsamen Zeit an der Realschule Schloßstraße kennen. Sie hätten sich per E-Mail Fotos von Waffenattrappen geschickt.

Der 16-Jährige, der vor einem Jahr etwa von der Realschule auf das Don-Bosco-Gymnasium wechselte, sitzt weiter in Untersuchungshaft. Die Ermittlungen wurden am Montag von der Generalbundesanwaltschaft in Karlsruhe übernommen. Grund sei „die besondere Bedeutung der Tat“, sagte eine Sprecherin der Behörde. Der Don-Bosco-Schüler, der dringend verdächtigt wird, einen Sprengstoff-Anschlag auf seine Schule geplant zu haben, hat unter anderem den norwegischen Massenmörder Anders Breivik als Vorbild genannt. Das berichtete am Wochenende das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“.

Bei dem Schreiben, das die Ermittler im Zimmer des 16-Jährigen fanden, handelte es sich um eine Word-Datei, die überschrieben ist mit „DBG-Massaker“, wobei DBG offensichtlich für „Don-Bosco-Gymnasium“ stehe.

Der reguläre Schulbetrieb am Don-Bosco-Gymnasium hat am gestrigen Dienstag wieder begonnen; es gab eine Friedensaktion auf dem Schulhof. Schulpsychologen sind vor Ort. Das Gebäude wird dem Vernehmen nach von Security-Kräften bewacht.

Bildunterschrift:

SEK-Beamte haben am Montagabend im Stadtteil Borbeck einen weiteren Jugendlichen festgenommen JUSTIN BROSCHE